

Ständige Publikumskonferenz  
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.  
Frau Maren Müller  
Hofer Straße 20a  
04317 Leipzig

Der Intendant

14. April 2015

Ihr Schreiben vom 03. März 2015  
Programmbeschwerde Beitrag „Kein Cent wird erlassen“ – Michael Fuchs im  
Gespräch mit Dirk-Oliver Heckmann

Sehr geehrte Frau Müller,

ich habe mich ausführlich mit Ihrer Programmbeschwerde zu den  
„Informationen am Morgen“ am 24. Februar 2015 befasst und weise Ihre  
Vorwürfe zurück.

Sie werfen dem Moderator vor, das Interview mit Michael Fuchs, dem  
stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion,  
sei mangelhaft recherchiert gewesen und habe auf falschen Tatsachen beruht.  
Konkret beziehen Sie Ihre Beschwerde auf den Umstand, dass der Moderator  
Herrn Fuchs damit konfrontiert habe, dass die griechische Regierung die Liste  
der Reformvorschläge nicht wie abgesprochen zum 23. Februar um spätestens  
24 Uhr abgeliefert habe.

Tatsächlich war zum Zeitpunkt des Interviews mit Herrn Fuchs dies der  
aktuelle Stand der Information. Sämtliche Nachrichtenagenturen, unsere  
eigenen Korrespondenten in Brüssel und die der ARD mussten davon  
ausgehen, dass die griechische Regierung die Frist nicht eingehalten hatte,  
weil es keine anderslautenden Informationen gab. Nicht von griechischer  
Seite, und um diese Zeit auch nicht von Seiten der Eurogruppe bzw. ihres  
Vorsitzenden Herrn Dijsselbloem. Mehr noch: Journalisten mussten  
aufgrund der Informationslage am frühen Morgen des 24. Februar davon  
ausgehen, dass die Reformliste nicht fristgerecht die Eurogruppe erreicht  
habe.

Dr. Willi Steul  
Der Intendant  
willi.steul@  
deutschlandradio.de

Raderberggürtel 40  
50968 Köln  
Tel 0221.345-2100  
Fax 0221.345-4800

Hans-Rosenthal-Platz  
10825 Berlin  
Tel 030.8503-6100  
Fax 030.8503-6108

**Deutschlandradio**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gesetzlicher Vertreter des Deutschlandradios ist der  
Intendant. Deutschlandradio kann auch von zwei vom  
Intendanten bevollmächtigten Personen gemeinsam  
rechtsverbindlich vertreten werden. Auskünfte über das  
Bestehen und den Umfang der Vollmachten erteilt der

deutschlandradio.de

So hatte unter Berufung auf das griechische Finanzministerium etwa dpa am späteren Abend des 23. Februar gemeldet, das endgültige Dokument werde am Dienstagmorgen fertig sein. Im „ARD-Morgenmagazin“ am 24.2. erklärte Frans Timmermans, der Vizepräsident der Europäischen Kommission, an der Liste „werde noch gearbeitet“. Erst später zeigte sich, dass die griechische Regierung die Frist eingehalten und am 23. Februar um 23 Uhr 15 Herrn Dijsselbloem und damit der Eurogruppe ihre Reformvorschläge zugeleitet hatte. Diese Nachricht wurde allerdings erst nach Ende der „Informationen am Morgen“ von einem Vertreter der Europäischen Kommission veröffentlicht und von Nachrichtenagenturen und Korrespondenten weiterverbreitet und konnte so nicht Grundlage sein des zu einem früheren Zeitpunkt stattfindenden Interviews mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (die erste Eilmeldung von dpa erfolgte um 8:41 Uhr, das Interview fand bereits um 7:14 Uhr statt).

Deshalb weise ich mit aller Entschiedenheit Ihren Vorwurf zurück, das Interview mit Michael Fuchs sei mangelhaft recherchiert gewesen und von falschen Voraussetzungen ausgegangen. Aufgrund der Informationslage am frühen Dienstagmorgen und aufgrund der Brisanz des Themas stellt sich für mich in keiner Weise die Frage, aus welchem Grund dieses Interview geführt wurde – es war vielmehr unsere journalistische Pflicht, dieses Thema, das zu diesem Zeitpunkt unbedingt eines war, aufzugreifen.

Natürlich haben wir ebenso selbstverständlich nach Bekanntwerden der neuen Informationen diese in unseren Nachrichten aufgegriffen und in den nachfolgenden Zeitfunk- und Wirtschaftssendungen ausführlich und angemessen in Korrespondentengesprächen und Interviews thematisiert.

Wir sind daher in vollem Umfang unserer staatsvertraglichen Pflicht zur umfassenden, wahrheitsgetreuen und sachlichen Berichterstattung nachgekommen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Willi Steul